



IKAR GmbH - Nobelstr.2 - D-36041 Fulda

IKAR GmbH
Nobelstr. 2
D-36041 Fulda
Telefon +49 (0)661 22050
Telefax +49 (0)661 21842

Ansprechpartner: Rolf Felchner

Telefon: +49 (0) 170 / 9 63 92 17

03.02.2012

Fax: +49 (0) 6 61 / 2 18 42

Betr.: Umlaufpapier der RWE vom 27.01.2012 zum Fallversuch vom 12.01.2012 mit einem IKAR Höhensicherungsgerätes Typ HWB 2 Neu

Stellungnahme

Am 27.01.2012 wurden Herr Schäper, Obmann Fachausschuß PSAGa, Herr Mühlenbruch von der Prüfstelle dekraExxam in Bochum und Herr Luxs von der BGetef über die Sicherheitswarnung per e-Mail in Kenntnis gesetzt. Zu unserem Bedauern waren wir nicht im Verteiler aufgeführt und sind bis zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht von der RWE über den durchgeführten Fallversuch informiert worden. Gerne nehmen wir die Aufforderung zur Diskussion des geschilderten Geschehens wie folgt auf:

Der betroffene Gerätetyp HWB 2 erfüllt alle gültigen und existierenden Normversuche (CE=Europa, ANSI=Amerika, CSA=Kanada).

Der sogenannte Anwendungsversuch des RWE ist individuell konstruiert und entspricht nach den uns vorliegenden Bildern nicht einer typischen Anwendungssituation und keiner weltweit existierenden Norm.

Der Versagensgrund des Gerätes steht weder fest, noch ist er eindeutig nachvollziehbar!

Das Gurtband des Gerätes hängt in einer Schlaufe gelegt aus dem Gerät heraus. In der praktischen Anwendung unseres Gerätes eine Unmöglichkeit. Ohne diese Schlaufe reagiert der Fangmechanismus unseres Gerätes extrem schnell so dass die Entwicklung einer undefinierbaren hohen Energie und Fallsituation verhindert wird. Unser Gerät wird die daraus resultierende Einwirkung der Kraft Standhalten. Durch die Schlaufe jedoch ist eine in der Anwendung nicht vorkommende, wesentlich höhere Fallenergie erzeugt worden. Während des Fall- und Auffangvorganges ist das Gerät zwischen dem pendelnden „harten“ Dummy mit einer nicht definierbaren, aus der



Fallbewegung heraus und der 100 kg schweren und starren Masse des Dummys resultierenden Energie schlagartig belastet und beschädigt worden. Ein menschlicher Körper hält einer solchen Kraft nicht Stand. Aufgrund der Bilder wird ohne Zweifel der Brustkorb des menschlichen Körpers verletzt **ohne** dass das Gerät nennenswert beschädigt wird.

Es ist nicht aus zu schließen dass bei dem Fallversuch die verwendete Kombination einer Anschlagereinrichtung der Klasse C und unserem Höhensicherungsgerät zu einer gegenseitigen negativen Beeinflussung gekommen ist. Dadurch kann ein Drop-Effekt (ständiges Ein-und Ausrasten des Fangmechanismus) entstehen, der ein effektives Abbremsen der Masse verhindert und schließlich zu einer erhöhten Auffangkraft in die Endverbindung des Gurtbandes führen kann.

Aus diesem Grund beinhalten die gültigen technischen Regelwerke EN 795, EN 360, EN 365 einen Hinweis, dass beide Systeme eine gemeinsame Systemzulassung haben müssen. Wir haben keine Kenntnis über eine Zulassung unseres Höhensicherungsgerätes Typ HWB 2 an der vor Ort verwendeten Anschlagereinrichtung der EN 795 Kl. C.

Abschließend stellen wir fest, dass u.a. mit dem verwendeten Dummy (keine Körperteilmaßen und keinen Kopf) keine reproduzierbaren Ergebnisse für die praktische Anwendung erzielt werden können.

Der einzig richtige Weg der Verantwortlichen beim RWE wäre der direkte Kontakt zum Hersteller gewesen, um den Sachverhalt zu diskutieren und abzuklären.

Wir werden gemeinsam mit den Herren Mühlenbruch und Schäper diesen Vorgang klären und das Gespräch mit dem RWE suchen. Wir sind fachlich und technisch in der Lage, reproduzierbare Anwendungsfallversuche nicht nur durchzuführen sondern auch mit modernster Technik zu dokumentieren. Einer anschließenden objektiven Bewertung steht somit nichts im Wege.

Seien Sie versichert, die IKAR GmbH verschließt **nicht** Ihre Augen, wenn es um die Sicherheit für Leib und Leben Ihrer sehr geschätzten Kunden und Partner geht.

Wir werden Sie über den aktuellen Stand des Sachverhaltes auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

IKAR GmbH, der Sicherheit immer einen Schritt voraus.

Fulda


i.A. Rolf Felchner
Aussendienst


Otto Herchet
Geschäftsführer